

Pressemitteilung

Hamburg, 21.09.2023



**Bergfest: Zurück zum Abitur in 9 Jahren –  
Hamburger Elterninitiative macht sich stark für mehr  
Bildungsgerechtigkeit an Hamburger Gymnasien.  
Fast die Hälfte der handschriftlichen Unterschriften gesammelt.**

Gute Bildung braucht Zeit – 9 Jahre bis zum Abitur! Seit der Anzeige ihrer Volksinitiative am 23.06.2023 fordert die Elterninitiative G9 Hamburg die nächstmögliche Wiedereinführung des neunjährigen Gymnasiums (G9). 6 Monate hat die Initiative Zeit, 10.000 eigenhändige Unterschriften zu sammeln. Dann muss sich die Hamburger Bürgerschaft mit dem Gesetzesentwurf auseinandersetzen.

Die Initiator:innen geben sich zuversichtlich. Das überwältigende Feedback der Hamburger Elternschaft, zahlreicher Pädagogen sowie eine bereits im Frühjahr erfolgreich abgeschlossene Online-Petition mit über 8.000 Unterschriften zeigen den Bedarf nach einem gerechten, qualitativ hochwertigen und zeitgemäßen Abitur. Innerhalb von 8 Wochen – in den Sommerferien wurde nicht gesammelt – wurden Stand 22.9.23 nahezu 5.000 handschriftliche Unterschriften zusammengetragen.

Die Elterninitiative setzt sich für eine offene Diskussion über eine fortschrittliche und zeitgemäße Anpassung der Oberstufe ein. Die Möglichkeiten seien vielfältig. Ein politisch motiviertes Festhalten an G8 unter den heutigen Bedingungen verkenne die Herausforderungen der Zeit. Es geht den Initiator:innen um die Zukunft von 60 000 Hamburger Gymnasiast:innen und erschöpfte Lehrer:innen, die die Volksinitiative unterschreiben und auf Nachfrage erklären, dass G8 nicht länger haltbar sei.

Sammar Rath, G9 Hamburg: „Zeitgleich mit dem nationalen Bildungsprotest haben wir Bergfest. Wir haben viele Mitstreiterinnen gewonnen und haben bereits fast die Hälfte der notwendigen 10.000 Stimmen gesammelt. G8 ist ein schulpolitisches Experiment, das gescheitert ist. Fast alle Bundesländer, die auf G8 umgestellt hatten, haben diesen Fehler erkannt und sind zu G9 zurückgekehrt.“

Hamburgs Festhalten an G8 an Gymnasien verkennt die großen Herausforderungen, vor denen die künftige Gesellschaft steht. Statt auch die Hamburger Gymnasiastinnen und Gymnasiasten resilient und zukunftsfähig zu machen, wird aus politischen Gründen an G8 festgehalten. Die Qualität des Hamburger Abiturs steht im nationalen Vergleich auf dem Spiel. Wie soll in der Breite und in der Tiefe Wissen in 8 Jahren genauso vermittelt werden können wie in 9 Jahren, zumal im Hinblick auf ein zentrales Abitur?“

**GUTE  
BILDUNG  
BRAUCHT  
ZEIT!**



Iris Wenderholm, G9 Hamburg: „Ein Festhalten an G8 ist verantwortungslos und ein bequemes Ausruhen auf einem umstrittenen Schulfrieden und auf dem Rücken von 60.000 Hamburger Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Wir brauchen dringend eine offene schulpolitische Debatte und mehr Flexibilität: Mitbestimmungsrecht der Schülerschaft hinsichtlich einer selbstbestimmten Lerndauer in der Oberstufe. Dringend benötigte Sprachförderung nicht-muttersprachlicher Gymnasiast:innen, entwicklungsgerechte Wissensvermittlung und interessegeleitetes Lernen als Voraussetzungen für ein nachhaltiges Verstehen kann unter den derzeitigen Bedingungen nicht gelingen.“

Gunnar Matschernus, G9 Hamburg: „Es gibt keinen pädagogischen Grund an G8 festzuhalten. Senator Ties Rabe hat seinen Teil des Vertrages nicht erfüllt. Bei Verlängerung des Schulfriedens war versprochen worden, Unterrichtsausfall zu mindern und Lehrkräftemangel abzubauen.<sup>1</sup> Das Gegenteil ist heute Realität an den Hamburger Gymnasien. Der dauerhafte Verweis „auf den im Spätsommer 2019 verlängerten Schulfrieden“ unter Ausschluss beteiligter Gremien des Bildungssektors blockiert jede fruchtbare Diskussionsgrundlage.“

**GUTE  
BILDUNG  
BRAUCHT  
ZEIT!**

Elterninitiative G9 Hamburg

Postfach 762306  
22070 Hamburg

info@g9-hamburg.de  
www.g9-hamburg.de

---

<sup>1</sup> Quelle: <https://www.abendblatt.de/hamburg/kommunales/article239047331/Unterricht-faellt-derzeit-doppelt-so-oft-aus-wie-vor-Corona.html>